

Franckesche Stiftungen zu Halle

Von der neuangelegten öffentlichen lateinischen Schule in der Veste Gummersbach, giebt einige Nachricht und ladet zugleich zur Anhörung und ...

Reiche, Carl Christoph

[Dortmund], 1764

VD18 13200666

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199060

Dem
Hochehrwürdigen und Hochgelahrten
H E R R N
Herrn Johann Moriz
Bing,
hochverdienten Pastor und eines hiesi-
gen Ministeriums Senior

Meinem Hochzuverehrenden
H E R R N.

Hochehrwürdiger und
Hochgelahrter Herr,
Hochverdienter Herr Senior!

Eine Dankbarkeit, die hinreichend gegründet, die keinen Zusatz leidet, und deren Gewalt untöds-derstehlich, treibet mich an, diese wenige Blätter Ew. Hochehrwürden zuzuschreiben. Dero sorgfältige, und fruchtbare Bemühungen, um die Errichtung unsrer Schule, sind jedermann bekannt. Sie erkennen von selbst das Gute, so Sie dadurch gestiftet; und wo ist ein Rechtschaffener, der dasselbe nicht verehret? Die Gewogenheit aber, der Ew. Hochehrwürden
mich

mich überdem gewürdigt, fordert meine ganze Hochachtungsvolle Erkanntlichkeit auf. Wüßte ich, daß Schmeicheley mir Dero Gunst erworben: so würde sie eben so wenig achten, als wenn ich befürchten müßte: daß mir selbige aus andern Absichten zu Theil worden. Hier ist eines so wenig, als das andere. Gegen Niemand bin ich je offener gewesen, als eben gegen Sie. Ihnen aber, oder Dero hochwerthen Angehörigen, die mir erwiesene Güte auf irgend eine Art zu vergelten, ist Etwas, dessen selbst zukünftige Möglichkeit, ich so wenig als andere, einzusehen vermag. Um desto höher achte ich sie billig; um desto schätzbarer ist sie mir; und um desto stärker ist nothwendig das Gefühl meiner ergebensten Dankbarkeit. Schmeichle ich etwan jetzt? Ist es wohl möglich, daß Ew. Hochehrwürden mir noch mehr Güte erweisen könnten? Darf ich, ohne Sie zugleich zu beleidigen, gedenken: daß noch einige Wohlthaten in Dero Händen, deren Sie mich, auch ohne mein Schmeicheln, nicht sollten theilhaftig machen? Suchte ich auf solche Art etwas zu erjagen: so würde nicht zu Ihnen, sondern zu denen meine Zuflucht nehmen, die nur den Schmeichlern gewogen zu seyn pflegen.

Der Herr, dem Ew. Hochehrwürden dienen,
sey Ihr Vergelter! Er gebiete seinem Segen, daß er
auf Sie und Dero Hochwerthem Haus ruhe im-
mer und ewiglich! Er lasse in selbigem eine Glückselig-
keit auf die andere folgen, und seine Gnade und Barm-
herzigkeit sich begegnen! Er sättige Sie insgesamt,
hier mit langem, dort mit unvergänglichem Leben! Er
führe Sie zu dem Genuß unverwelklicher Güter, und
zu dem Anschauen seiner unendlichen Herrlichkeit! Sie
können es glauben: dies sind die ungefärbten Wünsche
desjenigen, der mit der dankbegierigsten Ehrfurcht ist

Ew. Hochehrwürden
Meines Hochgelahrten und Hochver-
dienten Herrn Seniors

ganz ergebenster Diener

E. C. Reiche.